

# Architektur und Sprache

---

Es gibt viele verschiedene Formen des Sprechens bzw. Schreibens über Architektur. Sie alle müssen sich mit der Schwierigkeit auseinandersetzen, dass das architektonische Objekt auf vielen verschiedenen Ebenen betrachtet werden kann und jeder Text nur einen Ausschnitt erfassen kann.

In dieser Veranstaltung soll keine Architekturkritik geübt werden und es steht auch nicht die präzise kunsthistorische Einordnung von Bauten im Vordergrund. Ebenso wenig geht es um eine vorwiegend technisch-konstruktive oder ökonomische Betrachtung. Stattdessen geht es darum, das subjektive Erleben von Architektur, ihre unmittelbare Erfahrung, im sprachlichen Bericht zu objektivieren, vermittelbar zu machen. Es geht damit um den Kern der Architektur, das eigentlich Architektonische. Welche einzigartigen Erlebnismög-

lichkeiten eröffnet ein Gebäude, wozu wird es gebraucht, wie bereichert es unser Leben? Warum überhaupt Architektur?

Die Veranstaltung versteht sich als Denk-, Sprach- und Schreibschule. Zu jeder der zweiwöchentlich stattfindenden Sitzungen erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufgabe, bei der es darum geht, ein signifikantes Gebäude in Karlsruhe oder Umgebung zu besuchen, zu analysieren und in einem Text von vorgegebener Länge klar und präzise darzustellen. Dabei steht jeweils ein wechselndes architektonisches Thema im Vordergrund. In den Sitzungen werden die Texte vorgetragen, diskutiert und kritisiert. Über den Verlauf des Semesters kann somit jede/r Teilnehmer/in sein eigenes Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten kontinuierlich fortentwickeln.

---

**Modul:** atek\_MW\_Ak (Anwendungsbereiche der Architekturkommunikation I/II), Profilkurs Master

**SWS/LP:** 4/4

**Typ:** Seminar mit Übungen

**Teilnehmerzahl:** bis zu 20 per Standardverfahren

**Zeit:** Donnerstags, 14.00-17.00 Uhr, zweiwöchentlich

**Erster Termin:** Donnerstags, 23.10.2014, 14.00 Uhr

**Ort:** Geb. 20.40, Grüne Grotte

**Betreuung:** Riklef Rambow, Jeannette Merker

---